

E-Mail: info@CuxOnline.de

Cuxhavener Nachrichten

 Kaemmere
 Telefon (0
 Telefax (0

... immer bestens informiert !!!

Kontakt

Stadtplan

CN-Direkt

Aktuelle Nachrichten
 Die Redaktion
 Verlagsobjekte
 Leserservice
 Rückblick
 Cuxhaven Journal
 Strandgut
 CN-Spezi@!
 Leserbriefe
 Grußbrücke
[Impressum](#)

Suchen & Finden

Cux-Navigator

Online-Treff

Chat
 Cux-Forum
 Fernleser
 Gästebuch
 Link zu uns...

Service

CuxTIPPS
 HW-/NW-Zeiten
 Fisch & Co
 Mitfahrzentrale
 Seminar-Shop
 Kinoprogramm
 Webcams
 Stadtplan

Cux-Urlaub

Urlaubsinfos

CN-Extra

"Meinck-Tours"
www.wattrennen.de

Fahrrad-Abenteurer Holger Meinck steigt um ins Auto

Mit dem Pkw durch Australien - Teil 1



Endlich, am 2.2. war es soweit: Unsere Räder und unser Gepäck waren sicher im Auto verstaut, und wir gaben den Schlüssel zu unserer Wohnung wieder beim Wohnungsmakler ab. Anschließend machten Sandy und ich uns auf unseren gemeinsamen Roadtrip um Australien.

Das Programm, welches wir uns für unseren Roadtrip vorgenommen haben, umfasst fast alle touristischen Höhepunkte des roten Kontinents, und ist eigentlich von der Kilometerleistung, für europäische Verhältnisse gesehen, ein reiner Wahnsinn!

Theoretisch gesehen ist die Entfernung die gleiche, als wenn man von Deutschland aus überland nach Thailand fährt, allerdings mit dem kleinen Unterschied, dass man sich die ganze Zeit in einem Land befindet!

Unsere Reise soll von Sydney über den weltberühmten Ayers Rock nach Melbourne verlaufen. Dort wollen wir uns mit Max treffen. Max habe ich damals auf meiner Radreise in Deutschland kennen gelernt. Max macht mit seiner Freundin in Australien Urlaub und nun wollen wir uns am anderen Ende der Welt wieder sehen.

Von Melbourne soll es dann über eine der Traumstraßen der Welt, der Great Ocean Road nach Adelaide, gehen, und von dort aus in das über 2800 km entfernte Perth. Anschließend wollen wir nach Darwin hochfahren, ehe wir dann Ende April wieder in Sydney eintreffen. Im Großen und Ganzen haben wir ungefähr 3 Monate für den ca. 20000 km langen Trip veranschlagt. Vorausgesetzt natürlich dass unserer 85er Toyota Corolla durchhält! Ansonsten haben wir ja immer noch die Fahrräder im Kofferraum. Allerdings stößt dieser Vorschlag bei Sandy eher auf ein missmutiges "Du mich auch!" als auf fruchtbaren Boden.

Nun verließen wir also voller Erwartungen Sydney. Unser erstes Ziel war der Mungo-Nationalpark. Dieser Park gilt mit seinen eindrucksvollen Landschaften als Geheimtipp unter Fotografen und Nationalparkliebhabern. Außerdem gehört der Park zum Willandra Seen Distrikt, in welchem sich die ältesten Beweise zur Entstehung der Erde finden lassen.

Vor 12000 Jahren trockneten die Seen allerdings komplett aus. Dies hinderte die Aborigines aber nicht daran die Gegend um die Seen noch zu nutzen. Auch heutzutage werden noch bis zu 40 000 Jahre alte menschliche Skelette und Zeugen jahrtausender alter menschlicher Existenz gefunden.

Die Fahrt zum Park führte auf dem Sturt Highway durch teilweise kleine verschlafene Ortschaften, in denen wir uns in der Zeit zurückversetzt fühlten. Die Temperaturen erreichten locker die 35-Grad-Marke, sollten aber noch steigen, je näher wir dem Zentrum Australiens kamen. Der Gegenwind fühlte sich an wie eine heiße Brise aus einem Backofen und die Hitze ließ die Straße am Horizont verschwimmen. Der erste Sonnenuntergang

Artikelsuche: Bitte geben Sie ein Suchwort ein

Angezeigte Treffer auf der Folgeseite:

Anfrage senden

Frage der Woche:

Welchen Liegeplatz wünschen Sie sich für das Feuerschiff "Elbe 1"?

Clappbrücke (187)
Alte Liebe (76)
Kugelbake-Hafen (23)
Schleusenpriel (17)

F.d.W.-Archiv

Cux-Navigator

Ihr regionaler Internet-Führer für das Cuxland. Von A wie Automobile bis Z wie Zahnmedizin.

Das Wetter in Cuxhaven: HW und NW-Zeiten 2001

In der aktuellen Printausgabe der Cuxhavener Nachrichten lesen Sie außerdem...
 ... was Kinder im Haus der Jugend basteln und sägen
 ... wer im Winter 1979 einen tierischen Übernachtungsgast hatte
 ... was die Lebensgeister der Cuxhavener weckt

bot ein wunderschönes Schauspiel und die Farbpalette reichte von Orange über Pink ehe sie ein kitschiges Lila erreichte.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den australischen Highways betrug 110 km/h, allerdings kann man dort auch fahren, ohne viel abbremsen zu müssen, da selbst auf dem Hauptstraßen im Inland relativ wenig los ist.

Vom Sturt Highway bogen wir dann in Balranald auf eine unbefestigte Straße ab, die genau zum Park führte. Die Schotterstrasse war relativ gut zu befahren und nun konnten wir auch lebende Kängurus beobachten, die neugierig ihre Köpfe aus den Büschen streckten, als wir sie passierten. Die anderen sahen wir nämlich meistens als "Roadkill", die zuerst in der Sonne aufquollen und anschließend dahin rotteten, wenn sie nicht schon vorher von Aasfressern wie z.B. Adlern oder Krähen aufgefressen wurden. Dass sich dies alles in einem nicht gerade Nase freundlichen Geruch ereignete, brauche ich glaube ich nicht zu erwähnen! Meistens roch man die "Roadkills" schon, bevor man sie überhaupt erst sah.

Voll gestaubt und verschwitz erreichten wir das Parkhauptquartier, in dem eindrucksvoll die Entstehung des Parks anhand von Displays und Bildern erklärt wurde.

Die bekannteste Attraktion des Nationalparks war die Wall of China, eine große Sanddüne, auf der durch Erosion und Wettereinflüsse eindrucksvolle schroffe Gesteinsformationen entstanden. Auf dem Touristenparkplatz ganz in der Nähe der Wall verbrachten wir dann die Zeit bis zum Sonnenuntergang.

Die warmen Farben der Abendsonne ließen diese Formationen und den verschiedenfarbigen Sand der Düne förmlich erglügen und machten schnell klar, warum dieser Park als Geheimtipp unter Fotografen gilt.

Am nächsten Tag ging es dann weiter, allerdings auf einer anderen Strecke, die wesentlich schlechter zu befahren war als der Hinweg. Nichtsdestotrotz erreichten wir dann wieder den Sturt Highway, von dem wir dann aber hinter Mildura auf den Silver City Highway abbogen, der nach Broken Hill führt. Hinter der zweiten Opalsucherstadt Australiens nahmen wir dann den Barrier Highway, der uns in einen neuen Bundesstaat brachte und somit auch neue Abenteuer bescherte.